

II. Politische Verhandlungen und militärische Operationen vom Uebergang über den Indus bis zur Ueberschreitung des Hydaspes Cap. 7 — Cap. 15.

Arrian, ohne zuverlässige Nachrichten über die Orte des Indusübergangs, beschränkt sich auf Vermuthungen und Parallelen aus der persischen und zumal aus der römischen Kriegsgeschichte von Uebergängen über Rhein und Jster, Euphrat und Tigris, und nimmt hievon Anlaß zur Schilderung des gewöhnlichen Schiffsbrückenbau's der Römer. Cap. 7. — Weiterzug vom linken Indus-Ufer nach den üblichen Opfern gen Taxila und freundlicher Empfang daselbst; Beschenkung des Taxiles mit dem erbetenen Grenzgebiete. Gesandtschaften von Abisares und Doryareus mit Geschenken. Opfer und Festspiele. Ernennung eines Statthalters für Indien. Zurücklassung einer Besatzung und der Kampfunfähigen in Taxila. Weiterzug mit einem indischen Hülfskorps an den von Porus I. besetzten Hydaspes. Die Indusflotte auseinander gelegt, wird an diesen geschafft und hier wieder zusammengesetzt. Cap. 8. — Porus' Stellung am jenseitigen Ufer; Gegenanstalten Alexanders zur Täuschung und Beunruhigung des Feindes. Die Schwierigkeiten des Flußübergangs noch erhöht durch die Vorboten der sommerlichen Regenzeit, Cap. 9, sowie zumal für die Reiterei durch die Elephanten des Porus. Durch Alexanders schlaues Manövriren wird jener vor nächtlichen Anfällen in Sicherheit eingewiegt. Cap. 10. — Craterus wird vorläufig am diesseitigen Ufer zurückgelassen. Ein Theil des übrigen Heeres seht mit Benützung von Vertlichkeiten und einer Gewitternacht über, und der andere folgt gegen Tagesanbruch nach. Cap. 11 und 12. — Dieser Uebergang — für Porus' Vorposten ein Zeichen zur Flucht — geschieht zunächst nur auf eine Flußinsel und nicht auf das jenseitige Ufer. Doch wird sofort auch diese, aber nicht ohne Schwierigkeiten, genommen und das Heer aufgestellt. Cap. 13. — Verschiedene Angaben über den von Porus' Sohn den Vorrückenden geleisteten Widerstand. Niederlage und Tod desselben. Mit Hinterlassung eines Beobachtungskorps gegen Craterus rückt Porus selbst an und stellt sein Heer in Schlachtordnung. Cap. 14 u. 15.

III. Siegreiche Schlacht gegen Porus. Cap. 16 — 18.

Darnach wohlberechnete Gegenanstalten Alexanders, der den Kampf mit einem Reiterangriffe beginnt. — Die Jnder, von vorne angegriffen und zugleich im Rücken bedroht, flüchten hinter ihre Elephanten. Furchtbarer Kampf mit diesen den Jbrigen wie dem Feinde verderblichen Thieren, und gräuliches Blutbad unter der Reiterei der Jnder; Angriff auf ihr Fußvolk; allgemeine Flucht der Besiegten. Cap. 16 u. 17. —